

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschrift
Tageblatt Rieser,
Fremd Nr. 20,
Postfach Nr. 52.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht Rieser, des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptkollektors Meißner behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1532.
Strohkasse:
Rieser Nr. 52.

Nr. 180.

Montag, 5. August 1929, abends.

82. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebelages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 10 mm breite, 1 mm hohe Druckschreibweise (6 Spalten) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklameweise 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Bewilligter Rabatt mittels, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Achtstündige Unterhaltungsbeilage "Foyaler an der Wiebe". - Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten - hat der Besteller keinen Anspruch auf Verrückung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: L. B. J. Zeitgräber, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Rieser.

Der neue Ozeanflug glücklich beendet

Gesamtfahrdauer des „Graf Zeppelin“: 94 Stunden 1 Minute.

Rückflug voraussichtlich am Mittwoch.

Die Landung des „Graf Zeppelin“.

(Lafchurst. Graf Zeppelin kreiste über dem Flugplatz über 20 Minuten, ehe er die Landungstau um 8,48 Ostnormalzeit (2,48 mitteleuropäische Zeit) abwarf. Die Bootsmannschaft zog darauf das Luftschiff zu dem kleinen Ankermaß. Sofort nach der Landung verließen die Passagiere das Luftschiff, das die Nacht über am Ankermaß gelassen wird. Die Zuschauermenge wird im Gegensatz zum Herbst in musterhafter Ordnung gehalten.

Allerdings hatten sich nur etwa 10.000 Zuschauer und einige tausend Autos eingefunden. Für die Zollabfertigung und die Einwanderungsformalitäten war weit besser vorgesorgt als im vorigen Jahre. Ein mit Radiophon und Rundfunkender ausgestattetes Flugzeug war dem „Graf Zeppelin“ einige Meilen über dem Ozean entgegengeflogen und begleitete das Luftschiff zurück nach Lafchurst, dabei Beschreibungen des Luftschiffes über das große Netz der Funkstationen ganz Amerikas durch Rundfunk verbreitend. In dem Flugzeug befanden sich auch Berichterstatter der Associated Press und verschiedener Zeitungen, die eine Schilderung des in der Abendsonne glänzenden Luftschiffes ihren Redaktionen radiotelephonisch übermittelten.

„Graf Zeppelin“ in der Lafchurter Halle.

(Lafchurst. „Graf Zeppelin“ wurde um 1 Uhr 52 morgens (6,52 M.C.Z.) in die Halle gebracht, nachdem der Wind, der die Einbringung des Luftschiffes verzögerte, nachgelassen hatte.

Die Vorbereitungen in Lafchurst.

(Lafchurst (New-Jersey). Die hier stationierte Bodenmannschaft von 275 Mann war um 150 Marinesoldaten aus Brooklyn und Philadelphia verstärkt worden. Das Luftschiff „Los Angeles“, das zur Zeit seiner jährlichen Ueberholung unterzogen wird, wurde mit zwei kleineren Luftschiffen nach der Nordseite der großen Luftschiffhalle gebracht, so daß die ganze Südseite für den „Graf Zeppelin“ zur Verfügung stand. Die Vorbereitungen für die Zuleitung von 1 Million Kubfuß des vom „Graf Zeppelin“ benötigten besonderen Brennstoffes und von 500.000 Kubfuß Wasserstoff für den Rückflug des Luftschiffes sind beendet. Ein Teil des Flugfeldes wurde für die Armee- und Marineflugschule abgeperrt. Zahlreiche hohe Offiziere der Marine und der Armee wohnten der Landung des Luftschiffes bei.

Graf Zeppelins letzter Flugabschnitt.

* New York. Nachdem seit Sonntag früh vorliegenden Standortmeldungen vom „Graf Zeppelin“ bekannt war, daß das Luftschiff um 3 Uhr früh mitteleuropäischer Zeit 55,4 Grad nördlicher Breite und 58,05 westlicher Länge. Es fuhr zu dieser Zeit mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit etwa 100 Kilometer. Der Luftkreuzer schlug später infolge ungunstigen Wetters einen etwas südlicheren Kurs ein, den er jedoch nicht aufrecht erhielt, sondern bald wieder genau in westlicher Richtung weiterflog. Um 9 Uhr mitteleuropäischer Zeit befand sich der Zeppelin auf 38 Grad nördlicher Breite und dem 64 Grad westlicher Länge, um 11,30 Uhr mitteleuropäischer Zeit auf 36 Grad Nordbreite und 66 Grad westlicher Länge. Die vorliegenden Standortmeldungen besagen, daß alles wohl sei. Anheimend hat „Graf Zeppelin“ im weiteren Verlauf des letzten Flugabschnitts über dem Ozean Rückenwind angetroffen.

Am Sonntag nachmittag um 17 Uhr New Yorker Zeit (23 Uhr mitteleuropäischer Zeit) befand sich das Luftschiff hart vor der amerikanischen Küste, und zwar auf dem 39. Grad Nordbreite und dem 78. Grad Westlänge, 90 Meilen südlich von London an der Küste von New-Jersey. Ursprünglich sollte erst das weiter südlich gelegene Washington angefliegen werden, doch stellte sich wieder ungunstiges Wetter ein, so daß beschlossen wurde, Lafchurst direkt anzukommen.

Der „Graf Zeppelin“ über New York.

(New York, 4. August. „Graf Zeppelin“, um 20,30 Uhr in etwa 800 Fuß Höhe, langsam Manhattan überfliegend, bot bei hereinbrechender Nacht, sich gegen den Wolkenhimmel abhebend, einen wundervollen Anblick. Das Luftschiff fuhr bis zum Zentrum Manhattans, zog dann eine große Schleife und überflog New-Jersey in Richtung Lafchurst.

Rückkehr des „Graf Zeppelin“ nach Lafchurst.

(Lafchurst. „Graf Zeppelin“ wurde um 21,28 Uhr (2,28 Uhr M.C.Z.) hier wieder gestrichet. Um 9,30 Uhr (2,30 M.C.Z.) kreiste das Luftschiff über dem Flugplatz von Lafchurst, um die Landung vorzunehmen.

Die Begeisterung in New York.

(New York. Als „Graf Zeppelin“ unerwartet über New York erschien, eilten Tausende von dem mysteriösen Surren der Motoren angelockt, auf die Straßen und auf die Dächer der Häuser, redeten die Köpfe himmelwärts und bewunderten das dahingelittene Luftschiff. Besonders am Times Square, wo Sonntag abend reges Leben herrscht, blieben die in die Theater und Kinos hastenden Menschen stehen, um die Fahrt des durch die Rabinen erblickten Zeppelins zu beobachten.

Die Freundesumgebung der Bevölkerung bei der Ankunft des „Graf Zeppelin“ stand keineswegs hinter der des letzten Jahres zurück. Als das Luftschiff den Hafen überflog, wurde es von einem wilden Chor aus Schiffsfiremen begrüßt, worauf Lichtsignale aus der hinteren Gondel den Dank zurückblinzelten. Die Offiziere und Mannschaften der im Hafen liegenden deutschen Schiffe waren begeistert, die Schiffe prangten in vollem Flaggenschmuck. Auf dem Times Square drehten zahlreiche Filmphotographen ihre Kameras, um den majestätischen Anblick festzuhalten. Im Battery Park jubelten Tausende dem langweiligeren Luftschiff zu. Ein Jagdflugzeug, das sich im Vergleich zu dem Luftschiff wie eine Mücke ausnahm, flog dem „Graf Zeppelin“ als Führer voraus. Hinterher flog eine Eskorte aus mehreren Flugzeugen. Die ganze Luftparade wurde von verschiedenen Stellen aus durch Scheinwerfer magisch beleuchtet.

New York World

zum Ozeanflug des „Graf Zeppelin“.

(New York. Im Leitartikel der „New York World“ heißt es: Der Weltflug des „Graf Zeppelin“ zeige von neuem, daß ein Luftschiff diesen Tropen bei anständigem Wetter und mittelmäßigem Wind einen Dampfer hinsichtlich der Geschwindigkeit übertrifft und den Passagieren ein gutes Maß an Komfort und Sicherheit zu bieten vermöge. Die Geschichte der Ozeanflüge stehe im erhellenden Gegensatz zur tragischen Geschichte der Flugzeugoozeanflüge. Dr. Edener und seine Mannschaft seien zu dem Erfolge zu beglückwünschen.

Graf Zeppelins Gesamtleistung beim Weltflug.

(Lafchurst. Die Gesamtfahrdauer des „Graf Zeppelin“ beträgt 94 Stunden 1 Minute. Die Marinebehörden haben ausgerechnet, daß das Luftschiff insgesamt 5331 Meilen mit einer mittleren Geschwindigkeit von 80 Kilometer die Stunde zurücklegte.

Glückwünsche des Reichspräsidenten an Dr. Edener.

(Berlin. Der Reichspräsident hat an Dr. Edener folgendes Telegramm gesandt:

„Meine herzlichsten Glückwünsche zum erfolgreichen 2. Amerikaflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“. Ich wünsche auch weiterhin guten Erfolg. Mit freundlichen Grüßen v. Hindenburg, Reichspräsident.“

Rückflug des „Graf Zeppelin“ am Mittwoch?

(Lafchurst. Dr. Edener kündigte an, er werde den Rückflug bereits Mittwoch-Nacht antreten, falls Brennstoff und Del schnell genug eingenommen werden könnten.

Zeppelinpassagiere über ihre Amerikafahrt.

(Lafchurst. Sämtliche Zeppelinpassagiere äußerten ihre größte Befriedigung über den Atlantikflug, der voll herrlicher unvergleichlicher Eindrücke gewesen sei und weder Unbequemlichkeiten noch Befürchtungen verursacht habe. Von vielen Passagieren wurde hervorgehoben, daß der Atlantikflug ein reiner Genuss gewesen sei und daß man nicht unter Seerkrankheit zu leiden gehabt habe. Das Luftschiff sei ruhig dahingeglitten, während tief unten die Schiffe auf den Wellen tanzten. Herr und Frau Burrows, die ihre erste Zeppelinfahrt machten, sprachen begeistert von der angenehmen Fahrt. Herr Hubert Wilkins äußerte sich im gleichen Sinne. Oberst Morris bemerkte, er habe niemals auf einem Dampfer eine so glatte Seereise erlebt, wie im Zeppelinluftschiff. Frau Cronie erklärte, sie ziehe eine Fahrt mit dem Zeppelinluftschiff bei weitem einem Flug mit einem Flugzeug vor. Dr. Walter Stiel vom Reichsverkehrsministerium meinte, zu den ersten Tagen sei die Fahrt durch das Wetter etwas beeinträchtigt worden, später jedoch sei sie ein außerordentlich guter Genuss gewesen. Die gute Organisation der Weiterinformationen habe zu der glänzenden Atlantikfahrt beigetragen.

Dr. Riep über die Zukunft des „Zeppelin“.

(Lafchurst. Ganz Amerika hörte gestern die Schilderung der Landung des „Graf Zeppelin“ im Rundfunk und auch Dr. Edener richtete später einige Worte an die Hörer. Dr. Riep von der Dapag erklärte: Unsere Ueberfahrt war sehr erfolgreich und angenehm. Ueber 6000 Seemeilen haben wir durch die Luft zurückgelegt. Wir fuhren in 67 1/2 Stunden von Kontinent zu Kontinent mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 84 Kilometer die Stunde. Die Hamburg-Amerika-Linie, von dem Wunsch geleitet, mitzuhelfen an der Entwicklung dieser modernen Art internationalen Verkehrs, hat ihre große Organisation dem Zeppelinluftschiff zur Verfügung gestellt. Wir sind der Ansicht, daß das neue Verkehrsmittel neuen Verkehr erzeugt und glaube, daß jede Verfürgung der Entfernungen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten einen Schritt vorwärts zum Frieden und zur Wohlfahrt der Welt bedeuete.

Der blinde Passagier des „Graf Zeppelin“.

(Lafchurst. Der blinde Passagier des „Graf Zeppelin“ wurde nach der Landung durch Beamte einem summarischen Verhör unterzogen und dann sofort nach Gloucester (New-Jersey) gebracht, wo er in Haft behalten wird bis der nächste Dampfer nach Europa zurückkehrt. Dr. Edener und seine Offiziere lehnten es ab, seinen Namen bekanntzugeben, damit der Eindringling keine ungebührliche Publizität erhalte. Die Passagiere erklärten jedoch, es handle sich um einen Albert Buhdow aus Dortmund.

Zahlreiche Platzgesuche für den Weltflug des „Graf Zeppelin“.

(New York. Die das hiesige Büro der Hamburg-Amerika-Linie bekanntgibt, sind zahlreiche Platzgesuche für den Weltflug des „Graf Zeppelin“ eingegangen, davon viele von Frauen. Das Büro kann jedoch nur drei Plätze abteilen, von denen zwei bereits vergeben sind, und zwar an Joachim Richard, der den gegenwärtigen Amerikaflug als Passagier mitmacht, und an Morris Thumofsky, den Inhaber einer Großbäckerei in New-Rochelle. Die Teilnahme an dem Weltflug kostet 9000 Dollar für jede Person.

Große Postmengen für den Weltflug.

(New York. Trotz dem Briefe 3/4 und Postkarten 1/4, Dollar Gebühr kosten, hat das Postamt Lafchurst alle Hände voll zu tun, die amerikanische Post für den Weltflug des „Zeppelin“ zu sortieren. Etwa 200 Pfund Post läuft täglich ein.